

GRAUBÜNDEN

Nummer 125 | Dezember 2025

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Mit dem ersten Advent am Sonntag, dem 30. November, beginnt das neue Kirchenjahr. In Gedanken richten wir unseren Blick in dieser Zeit meist auf die bevorstehenden Weihnachtstage: Lichterketten, festlich geschmückte Auslagen, der Duft von Gebäck, Spendenaktionen und Friedensaufrufe – all dies taucht uns schon im Voraus in eine weihnachtliche Atmosphäre.

Doch hinter diesem Fest der Gemütlichkeit verbirgt sich ein göttliches Wagnis – ein Ereignis, das die Welt für immer verändert hat. Gott wird Mensch. Nicht als strahlender König, sondern als Kind in einer einfachen Krippe. Diese Demut ist das wahre Wunder der Heiligen Nacht. In einer Welt, die Macht und Erfolg idealisiert, zeigt uns der Glaube an die Menschwerdung, dass echte Grösse in der Liebe liegt. Weihnachten ist das Fest der Nähe – Gottes Nähe zu uns Menschen und unserer Nähe zueinander.

Das Evangelium erinnert uns daran, dass die erste Weihnacht alles andere als idyllisch war: kein Platz in der Herberge, beschwerliche Wege, Unsicherheit. Und doch: Mitten in dieser Armut bricht das Licht hervor. Vielleicht ist das die tiefste Botschaft für unsere Zeit. Gott kommt nicht erst dann, wenn alles geordnet und vollkommen ist. Er kommt in unsere Unruhe, in unsere Zweifel, in unsere Müdigkeit – und macht gerade sie zum Ort seiner Gegenwart.

Für uns Glaubende ist Weihnachten daher kein sentimentales Erinnern, sondern eine Einladung zum Staunen. Das Kind in der Krippe ist nicht Vergangenheit, sondern Gegenwart. In jeder Eucharistie, in jedem Akt der Liebe, in jeder offenen Tür begegnet uns derselbe Gott, der einst im Stall von Bethlehem ankam.

Vielleicht sollten wir weniger danach streben, Weihnachten «perfekt» zu machen, und vielmehr still werden – um das Unfassbare zu hören: «Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Retter geboren.» Diese Botschaft trägt uns, wenn die Lichterketten verlöschen und der Alltag wiederkehrt. Weihnachten endet nicht am 26. Dezember. Es beginnt dort, wo wir Gottes Liebe in unsere Welt hinaustragen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

STRAFPREDIGT ADIEU BEIM SAMICHLAUS

Der Samichlaus-Besuch in diesen Tagen darf nicht als Erziehungsmittel missbraucht werden, schreibt der Religionspädagoge und «Samichlaus» Christian Cebulj. Denn dieses religiöse Ritual in säkularen Zeiten zeige: Gott liebt alle Kinder.

Am 6. Dezember ist es wieder soweit: Landauf landab besucht der Samichlaus mit seinem Begleiter, dem Schmutzli und manchmal auch dem Eseli, die Kinder zuhause, tritt auf Weihnachtsmärkten auf und sorgt für gute Stimmung. Nikolaus von Myra ist einer der bekanntesten und beliebtesten Heiligen der Katholischen Kirche, um den sich mehrere Legenden ranken. Wer artig war, findet am Morgen des 6. Dezember eine süsse Überraschung im Stiefel. Doch woher kommen die Nikolaus-Bräuche?

Spärliche historische Quellen

Über die Figur des Heiligen Nikolaus gibt es nur spärliche historische Quellen. Vermutlich war Nikolaus (circa 280 bis circa 365 n. Chr.) Bischof von Myra, einer Stadt in der römischen Provinz Kleinasien. Der Ort lag in der Region Lykien und liegt heute in der Nähe der türkischen Stadt Antalya. Der Überlieferung zufolge wurde Nikolaus Abt des Klosters Sion in der Nähe von Myra. Während der Christenverfolgung 310 wurde er gefangen genommen und verteilte sein ererbtes Vermögen unter den Armen. Diese Legende wird auch von zwei berühmten Bischöfen des 4. Jahrhunderts bezeugt: Ambrosius von Mailand und Basilius von Caesarea.

Wundergeschichten aus Myra

Um das Leben von Bischof Nikolaus ranken sich verschiedene Wundergeschichten: So soll er in Seenot geratenen Schiffsleuten geholfen haben, indem er das Navigieren übernahm, die Segel richtig setzte und den Sturm zum Abflauen brachte. Ausserdem soll er mehrere Tote wieder zum Leben erweckt haben. Eine weitere Geschichte erzählt davon, wie er einem verarmten Vater von drei Töchtern hilft: Der verzweifelte Vater stand kurz davor, seine Töchter in die Ferne zur Arbeit zu schicken, da er sie vor der Hochzeit nicht mit der nötigen Mitgift ausstatten konnte. Da half Bischof Nikolaus, indem er den Töchtern heimlich in der Nacht Goldstücke ins Fenster legte. Damit war die Geschichte vom barmherzigen Helfer geboren, der unerkant in der Nacht die Kinder beschenkt.

Tausend Samichläuse auf Familienbesuch

Heute gibt es in der Schweiz rund 2000 bis 3000 Samichläuse, die das Andenken an ihr berühmtes Vorbild wach halten. Viele Samichlaus-Gesellschaften, Pfarreien und Kirchgemeinden bieten einen Service an, der auf Bestellung ins Haus kommt. In Chur organisiert beispielsweise die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) seit Jahrzehnten den Einzug des Heiligen Nikolaus aus dem Scaläratobel auf den Arcasplatz, dieses Jahr findet der Einzug am Sonntag, 30. November um 17 Uhr statt. Anschliessend kommen die Chläuse auf Bestellung in die Familien (Infos unter www.kab.ch).

Aus religionspädagogischer Sicht ist es wichtig, dass der Samichlaus nicht als pädagogisches Erziehungsinstrument missbraucht wird. Früher war es

üblich, dass im Goldenen Buch des Samichlaus die gesammelten Missetaten der Kinder aufgeschrieben standen: Wenn Bischof Nikolaus dann zu den Kindern kam, sollte er manchem auch eine kleine Strafpredigt halten.

Das kindliche Gottesbild achten

Das sehen wir heute anders. Kinder dürfen nicht das Gefühl haben: Dieser heilige Mann weiss alles über mich, der hat jede einzelne Missetat genau aufgeschrieben. Das wäre für das kindliche Gottesbild fatal. Das Gleiche gilt für den Schmutzli. Oft hat er als düstere Gestalt noch immer die Aufgabe, die Kinder zu bestrafen oder im Auftrag der Eltern zu ermahnen, was sie alles besser machen sollen. Das ist aber völlig falsch, denn das Nikolausritual darf nicht für Erziehungszwecke missbraucht werden.

Wenn der Samichlaus kommt, müssen wir das Ritual gerade auch in einer säkularen Welt als heiliges Spiel in säkularen Zeiten verstehen: Die Botschaft des Samichlaus lautet: Gott liebt alle Kinder, egal welcher Konfession, Religion oder Weltanschauung sie angehören. Deshalb beschenkt er die Kinder mit Nüssen, Mandarinen und «Schoggistängeli». Für die erzieherischen Massnahmen sollten die Eltern besser selber sorgen. Und wenn der Bischof Nikolaus vermitteln kann, dass er ein Bote der Liebe Gottes zu allen Kindern ist, dann gibt es den Samichlaus auch noch in 100 Jahren.

Christian Cebulj, Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Hochschule Chur. Als Samichlaus besucht er seit über 20 Jahren Familien und Kindergärten.



Der Nikolaus gibt einem Kind die Hand und zeigt ihm so, dass Gott alle Kinder liebt.



ALLE ZUSTÄNDIGEN AUF EINEN BLICK

Der seit 185 Jahren erscheinende Bündner Kalender beinhaltet neben Kalenderangaben, Reportagen und weiteren Informationen aus dem Kanton auch einen Überblick über die Zuständigen in der Katholischen Landeskirche Graubünden. Auf sieben Seiten finden sich neben den Verantwortlichen beim Bistum, im Landeskirchenparlament und -vorstand auch die Namen der Domherren, der Zuständigen beim Priesterseminar und an der Theologischen Hochschule sowie die Seelsorger und Pfarrer im ganzen Kanton Graubünden. Der Bündner Kalender ist an diversen Verkaufsstellen, in lokalen Volg- und Coop-Läden sowie unter www.publireno.ch erhältlich. (pb)

DIE ANLIEGEN DER JUNGEN MENSCHEN IM FOKUS

Nach der Approbation des Jugendrats des Bistums Chur durch Bischof Joseph Maria Bonnemain Ende letzten Jahres kommt der Jugendrat am 6. und 7. Dezember zu seinem nächsten Treffen zusammen. Der Diözesane Jugendrat Chur ist eines der Beratungsgremien des Bischofs und in seiner Form einzigartig im deutschsprachigen Raum der katholischen Kirche.

«Der Jugendrat ist ein über mehrere Jahre gewachsenes Ideenkonstrukt», erklärt Eric Petri, Leiter Fachbereich Jugendseelsorge für die Bistumsregion Graubünden. 2018 fand in Rom die Bischofssynode zum Thema «Die Jugend, der Glaube und die Berufungsunterscheidung», auch Jugendsynode genannt, statt. Um diese Jugendsynode auch im Bistum Chur spürbar werden zu lassen, wurden an vielen Orten während und nach der Synode sogenannte Talksessions organisiert. Aus diesen Sessions sei die Idee entstanden, gemeinsam mit dem Bischof von Chur einen Jugendrat aufzubauen, um die Stimmen der jungen Menschen hörbar zu machen.

«Im Bistum Chur gibt es einen Priesterrat, es gibt den Rat der Religionspädagog:innen, Theolog:innen und Diakone (RRTD) sowie die kantonalen Seelsorgeräte», führt Petri aus, «aber es gab bis anhin keinen offiziellen Verbund junger Menschen.» Der Jugendrat im Bistum Chur ist zudem ein Novum in der katholischen Kirche, das es sonst nirgendwo so gebe, ergänzt er.

Treffen in Einsiedeln

Ein erster Schritt zur Gründung des Jugendrats erfolgte im Oktober 2021, als Bischof Bonnemain die Jugend des Bistums zu einem ersten Treffen nach Einsiedeln einlud. Über 100 Jugendliche



folgten damals seinem Ruf. Im Anschluss an dieses Treffen nahm eine Gruppe von jungen Menschen die Arbeit auf und begann, einen Jugendrat zu planen. Vor knapp einem Jahr war es dann soweit, der Jugendrat wurde offiziell begründet. Anfänglich seien die Forderungen der jungen Menschen etwas zu forsch und utopisch gewesen, sagt Petrini. «Im Verlauf der Debatten, die zur Gründung des Jugendrats führten, ist den Jungen dann klar geworden, dass sie nicht mit einem Forderungskatalog an den Bischof gelangen könnten.» Heute versteht sich der Jugendrat als ein Netzwerk junger Menschen zwischen 20 und 30 Jahren, die sich mit dem Bistum Chur identifizieren und sich in irgendeiner Weise kirchlich engagieren. «Deren Anliegen, Stimmen, Sorgen und Erlebnisse, vor allem aber auch ihr Glaubensleben können sie durch den Jugendrat mit der Bistumsleitung teilen und diese kann dadurch die jungen Stimmen abholen», sagt Petrini.

Offen für alle Interessierten

Der Jugendrat trifft sich zu regelmässigen Versammlungen, arbeitet in Arbeitsgruppen und verfügt über einen Vorstand. Dieser kümmert sich um die operativen Belange des Rats. Dieses Netzwerk trifft sich einmal im Jahr zu einem grösseren Meeting, das dieses Jahr am 6. und 7. Dezember in Chur stattfindet. An dieser offenen Veranstaltung können alle Interessierten teilnehmen, auch solche, welche nicht Mitglied des Jugendrats sind. Am Samstag sind zwei Workshops geplant, der Besuch der Abendandacht sowie ein Treffen mit Bischof Bonnemain. Am Sonntag folgen ein weiterer Workshop, ein gemeinsamer Gottesdienst und am Nachmittag die Plenarversammlung. Dort können Interessierte, die noch nicht Mitglied des Jugendrats sind, sich zu einer Mitgliedschaft entschliessen und dem Rat beitreten.

«Es gibt einen festen Kern von jungen Erwachsenen, die den eigentlichen Jugendrat bilden», erklärt Petrini, «darüber hinaus gibt es das Netzwerk, das offen für alle Interessierten ist.» Noch sei der Jugendrat im Aufbau, die Idee sei aber, dass es in Zukunft eine Arbeitsgruppe gebe, die für die Netzwerke eigene Veranstaltungen organisiere.

Themenvielfalt

Die Themen, welche die jungen Menschen im Zusammenhang mit der Kirche interessieren, sind vielfältig. Erst im Mai hatte der Bischof um einen online-Austausch mit dem Jugendrat gebeten, um mit den jungen Menschen zu diskutieren, ob das Bistum einen Weihbischof braucht oder nicht. Gut 20 Interessierte haben dann online mit dem Bischof die offenen Fragen besprochen. Dazu musste zuerst erarbeitet werden, welche Führungsrollen es in einem Bistum gebe und welches die Aufgaben beispielsweise eines Weihbischofs, eines Bischofvikars oder eines Generalvikars sind, so Petrini. «Am Thema, wie die Leitung eines Bistums funktioniert und welche Rollen es dafür gibt, ist das Interesse gross gewesen», ergänzt er. Es sei den Jungen wichtig, dass der Bischof nicht nur in seinem Schloss sitze, sondern dass er das Filmfestival und das Churer Fest besuche, aber auch einfach an einem Jugendgottesdienst anwesend sei. «Das nehmen die Jungen wahr und finden, das müsste viel stärker gefördert werden», so Petrini.

Thema am Treffen im Dezember wird unter anderem die Möglichkeit einer einheitlichen Empfehlung für das Firmalter im Bistum Chur sein. Eine solche Empfehlung, die das Mindestalter für die Firmung auf 18 Jahre anheben würde, ist zur Zeit in Erarbeitung. Mit dem Workshop soll die Meinung der jungen Menschen, die zum Teil selber in der Firmbegleitung engagiert sind, abgeholt werden. So sollen Ideen, Vorstellungen und eventuell auch Vorschläge der Jungen zur Gestaltung der Firmwege in das neue Konzept eingeflochten werden. Dieses wird zurzeit erarbeitet. Die Konferenz des Jugendrats vom 6. und 7. Dezember steht unter dem Titel «Was (mir) heilig ist» und soll Möglichkeiten bieten, sich sowohl aus kirchlicher als auch aus individueller Perspektive über diese Frage auszutauschen.

Tatsache ist, dass der Jugendrat des Bistums Chur in kurzer Zeit schon einiges erreicht hat. Allein schon, dass das Bistum einen Jugendrat beruft und diesen bei Fragen, welche das Bistum betreffen, genau gleich konsultiert wie zum Beispiel den Priesterrat, sei ein Erfolg. Das zeigt, dass das Bistum die Stimme der jungen Menschen ernst nimmt.

*Junge Menschen singen am Bistumstag:
Dank dem Jugendrat können sie ihre Anliegen dem
Bischof unterbreiten. (Bild Rolf Giger)*

René Mehrmann

ADVENT UND MARIA

Im Anfang war das Wort. Und die Frau. Und es war gut. Advent. So romantisch das heute klingt, so kann es damals nicht gewesen sein. Lasst uns die rosarote Brille ablegen und die Geschichte zurückschulen. Leider beschreibt keiner Josefs Gesichtsausdruck, als ihm Maria erklärte, ihr sei ein Engel erschienen. Sie werde ein Kind empfangen, nicht von ihm. Es sei der Messias.

Der, der die Welt erlösen werde. Wahrscheinlich dachte er: In dem Zustand kann man sie nicht alleine lassen. Vielleicht ist sie morgen wieder normal. Normal war ab diesem Zeitpunkt überhaupt nichts mehr, nie mehr. Die Welt stand Kopf. Volkszählung. Völkerwanderung. Verfolgung. Nicht einmal ein anständiges Dach über dem Kopf. Maria bringt das Kind in einem Stall zur Welt. Weit weg von Palästen und Ballsälen. Den König aller Könige. Josef war immer noch da. Neben Ochs und Esel. Dieses Gottvertrauen, diese Zuversicht und Hoffnung. Maria schien keinen Augenblick gezweifelt zu haben. All die 33 Jahre. Bis zu seinem Tod. Die Worte des Erzengels als Hoffnung im Herzen.

Maria war immer an seiner Seite. Mal näher, mal weiter, immer im Herzen verbunden. Sie hat alles ertragen, erlitten. Kein Wunder ist sie unsere Fürbitterin, unsere Hoffnungsträgerin, unser Inbegriff für bedingungslose Liebe. Liebe, geschöpft aus diesen kleinen, stillen Momenten. Augenblicke des Glücks, der Erlösung und Heilung. Wenn sie sah, dass es gut war.

*Nicole Büchel, Kommunikationsverantwortliche
des Bistums Chur*

Mit Bischof Joseph Maria Bonnemain durch die Weihnachtszeit

Mittwoch, 10. Dezember, 18 Uhr, Rittersaal in Chur: Weihnachtsgeschichte, erzählt von Bischof Joseph Maria Bonnemain.

Montag, 15. Dezember, 19.07 Uhr, Weihnachtsmarkt in Zürich, Münsterplatz: Weihnachtsgeschichte, erzählt von Bischof Joseph Maria Bonnemain, für alle Heimweh-Bünder/-innen.

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr, Pontifikalamt zum Heiligen Abend in der Kathedrale Chur.

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, Pontifikalamt zu Weihnachten in der Kathedrale Chur.

*Marienbild in der bischöflichen Hauskapelle
in Chur. (zVg)*



AGENDA IM DEZEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Collecta annuala 2025 per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Las baselgias ensemen cun la diocesa da Bathery s'engaschan tenor lur pusseivladads cun cussegl ed agid finanziel. Nies bien plevon sur Sajan ha avon biars onns clamau en veta la fundaziun SILL INDIA. Gia ils onns vargai ha nossa pleiv organisau collectas mintgamai all'entschatta dalla Cureisma. Era uonn lessan nus en quella fuorma semussar engrazieivels per la nunstunclenteivla lavur che sur Sajan presta en sia patria. El meins october ha sur Sajan envidau entgins da nos parochians sin in viadi atras l'India ed en sia patria da Kerala. Els ein turnai cun ina massa impressiuns ch'els han rimnau durant ina viseta da ses projects. Els tuts han saviu seperschua-der ch'els daners rimnai vegnan investi cumpleinamein en quels gronds pro-

jects, sco p.ex. en ina casa per plevons pensiunai, ina scola per affons basegnus, in albiert per mattatschas senza geniturs che vivan egl uaul e pér dacuort ei vegniu inaugurau in'aula per far scolaziuns e sco cantina. In viadi impressiunont e commentont che nossa secretaria, Petronella, descriva cun ses plaids sco suonda: En connex cun quei interessant viadi ell'India cun sur Sajan havein nus giu la pusseivladad da visitar persunalmein e prender enconuschientscha d'entgins projects da SILL INDIA che sur Sajan ha instradau cun gronda iniziativa.

Per mei e per tut ils participonts ei quei stau fetg emoziunal ed imposant da veser tgei che sur Sajan ha tut realisau cun ses projects. Nus essan vegni beneventai fetg cordial cun sault e cant. Sin fundament da quell'esperienza da quels dis ell'India saiel jeu mo recumandar sinceramein da sustener quella collecta da SILL INDIA.

Dapli detagls e fotografias pertuccont quei viadi ell'India e projects da SILL INDIA suondan aunc pli tard cun ina brochura e cun ina presentaziun ellas baselgias.

La collecta ei preveda ella 3. e 4. dumengia d'advent, pia ils 14 e 20/21 da december 2025 en tuttas quater baselgias da nossa pleiv. Susteni era vus il project da sur Sajan, mintga donaziun gida a possibilizar als affons ina buna scolaziun ed in meriteivel futur.

Sper la collecta en baselgia san donaziuns directamein vegnir fatgas sil conto bancar: GKB Chur; SILL INDIA: IBAN CH59 0077 4010 4008 7920 0 ni era sur twint. Bugen stat nies plevon era a disposiziun per muossar la grondusa lavur che stat davos quei project. La suprastanza da pleiv recamonda ferventamein il sustegn dalla collecta ed engrazia gia ordavon cordialmein per tut il sustegn.

*Per la suprastanza da pleiv Breil
Michel Brunner, president*



Stützende
Integration für
Lernen und
Leben
inspiriert zu
inspirieren



SILL INDIA



Survetschs divins

Mardis, ils 2 da december

09.30 **Danis:** S. Messa
19.00 **Andiast:** S. Rusari cun
aduraziun eucaristica en
baselgia

Mesjamna, ils 3 da december

09.30 **Breil:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta s. Antoni

2. dumengia d'advent

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 6 da december

17.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia cun viseta da
Sontgaclau
17.00 **Dardin:** Survetsch divin dil
Plaid cun Sontgaclau
18.00 **Breil:** Sentupada cun
Sontgaclau sin plaz Cadruvi
cun in'oraziun. Silsunter
envida l'uniun da giuven-
tetgna ad in puschegn.

Dumengia, ils 7 da december

09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Rosa Dietrich-Stutz;
Sofia Sgier-Spescha
10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn per David
Cathomen
Mf Anton Barclamii
Muoth; Angelo e Celestina
Zamuner-Balett

Rorate

El temps d'advent celebren nus en tut-
tas pleivs in survetsch divin da rorate:
In grond engraziament a tuttas gidontras
ed in cordial invit a Vus tuts:

Mardis, ils 9 da december

06.30 **Dardin:** S. Messa da **rorate**
en baselgia, silsunter
organisescha l'uniun da
mummas e dunnas in
ensolver en casa da scola
18.00 **Breil:** S. Messa da **rorate** en
baselgia, silsunter organi-
sescha l'uniun da mummas
e dunnas in puschegn tier il
«Pegn dil vitg»
19.00 **Andiast:** S. Rusari en
baselgia

Mesjamna, ils 10 da december

- 13.30 **Andiast:** Sentupada suentermiezdi per pliras generaziuns en cuschina dalla casa da scola per far figuras da pasta. Silsunter s. messa da rorate.
- 17.00 **Andiast:** S. Messa da **rorate** en casa da scola, stanza sper la cuschina **cun cant dils affons**. Ei suonda in pign puschegn, ch'ei prepara us dallas generaziuns dil vitg.

Gievgia, ils 11 da december

- 06.45 **Danis:** S. Messa da **rorate** en baselgia, silsunter organischescha l'uniun da mummas e dunnas in ensolver en casa da scola
- 14.00 **Danis:** Sentupada d'advent per tut las pensiunadas ed ils pensiunai da Danis-Tavanasa ell'aula dalla casa da scola a Danis, organisau dall'Uniun da dunnas Danis-Tavanasa

3. dumengia d'advent

Unfrenda per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Dumengia, ils 14 da december

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Theresa Friberg; Barla Catharina Friberg; Philomena Ptak-Alig

Mardis, ils 16 da december

- 19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

Mesjamna, ils 17 da december

- 09.30 **Breil:** S. Messa

4. dumengia d'advent

Unfrenda per SILL INDIA, pils projects da nies plevon sur Sajan

Sonda, ils 20 da december

- 17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Arrivada dalla glisch da Bethlehem
Mf Claudio Sgier-Klaiss
- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
Arrivada dalla glisch da Bethlehem
Mf Sep Fidel Schlosser-Walder; Sep Antoni Carigiet-Cavegn; Mengia Casanova-Desax; Emil Carigiet-Schwarb e fam.

Dumengia, ils 21 da december

- 09.00 **Danis:** S. Messa
Arrivada dalla glisch da Bethlehem
Mf Cristina Spescha-Cavigelli; Philomena e Marcel Bearth-Maissen cun fegl Hans; Isabella Beer-Bearth
- 10.30 **Breil:** S. Messa
Arrivada dalla glisch da Bethlehem
Mf Ursulina Hitz-Seiler; Giacun Antoni Vinzens-Moro e fam.

Mardis, ils 23 da december

- 19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

Vigelia Fiasta da Nadal Sontga notg

Unfrenda pil spital d'affons a Bethlehem

Mesjamna, ils 24 da december

- 18.00 **Danis:** Survetsch divin da famiglia cun cant dil chor

Fiasta da Nadal

Unfrenda pil spital d'affons a Bethlehem

Gievgia, ils 25 da december

- 09.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor ad hoc
- 11.00 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da Nadal cun cant dil chor
- 18.00 **Breil:** Priedi festiv cun Sontga Tscheina cun ser Christoph Zingg

S. Stiafen

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Venderdis, ils 26 da december

- 10.30 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da Nadal

Sonda, ils 27 da december

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

- 19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia

Fiasta dalla sontga famiglia

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 28 da december

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
- 10.30 **Andiast:** S. Messa
- Mardis, ils 30 da december**
- 19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

S. Silvester**Mesjamna, ils 31 da december**

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Fiasta dalla mumma Maria Daniev

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gievgia, igl 1. da schaner

- 09.30 **Danis:** S. Messa
- 10.30 **Andiast:** S. Messa

Communicaziuns**Glisch da Bethlehem – glisch dalla pasch**

Nus retschevein la glisch da Bethlehem en tuttas pleivs:

- Andiast:** Sonda, ils 20 da december, allas 17.30
- Breil:** Dumengia, ils 21 da december, allas 10.30
- Danis:** Dumengia, ils 21 da december, allas 09.00
- Dardin:** Sonda, ils 20 da december, allas 19.00

Las candeilas vegnan vendidas en favur dall'organisaziun «Denk an mich» che segida cun glieud impedida en Svizra. Ellas san vegnir retratgas en baselgia e cuostan sfr. 7.00/toc.

Survetsch divin da famiglia Nadal 2025

Tgei dat ei niev da Nadal?
Nadal, tgei duvrein nus per far fiasta?
Maunca zatgei?
Sche gie savein nus remplazzar quei?
Caras famiglias, cars parochians
Era uonn lein nus festivar communabla la fiasta da Nadal. A casa ei segir tut gia semtgau. Il pigniel ei decoraus, tut ei empau pli schuber ed uorden e mintgin da nus ei sefatgs bials per la fiasta.
Era cheu en baselgia essan nus semtgai. La baselgia ei bein decorada e tarlischa ella glisch dallas candeilas. Il chor ha exercitau beinenqual biala canzun da Nadal. Certins dils affons ein in tec nervus perquei ch'els han era preparau enzatgei per vus. Mo, enzatgei manca?
Tgei – quei lein buca tradir a vus gia oz.
Vegni e mirei nus selegrein sin vus
Nadalnotg 24-12-25 allas 18.00 en baseglia a Danis. *Sin seveser Andrea, sur Sajan e gidonters*

Bialas fiastas da Nadal

Da cor giavischein nus a Vus ed a Vos-sas famiglias in benediu temps d'advent e bialas fiastas da Nadal.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

Plaid sin via

Dankesworte zum Abschied

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist bald so weit! Wegen meiner Ruhestandsversetzung habe ich als Ihr Pfarrer die Gelegenheit, ein paar Abschiedszeilen zu schreiben. Was könnte es anders beinhalten als herzliche Worte des Dankes und der Wertschätzung?

Als ich vor zwölf Jahren nach Laax und Falera kam, wurde ich gut in die Gemeinden aufgenommen und durfte von allen Seiten Vertrauen und Unterstützung erfahren. In meiner Dienstzeit habe ich mit Ihnen und Ihren Familien Ihre Sorgen und Freuden im Glauben an Gott geteilt. Für alle Versäumnisse, die mir in meinem priesterlichen Dienst unterlaufen sind, bitte ich um Vergebung.

Zum Abschied – der ein Versprechen auf ein Wiedersehen ist – möchte ich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, jedem Kind, Jugendlichen und Erwachsenen meine Wertschätzung und Liebe aussprechen. Bedanken möchte ich mich bei allen, die durch ihre Talente und Mitwirkung, durch ihr Gebet und ihr Glaubenszeugnis das Leben der Pfarreien mittragen.

Mein grösster Dank gilt dem barmherzigen Gott, welcher der Massstab des Guten ist. Gott ist treu und gut und wird immer bei uns sein, bis wir uns wiedersehen. Seine Gegenwart beseelt alles und inspiriert alle Menschen für seine Nähe und Güte dankbar zu sein. Im Vertrauen auf Gott gehen wir unseren Lebensweg in der Kirche, die Jesus Christus gegründet hat. Stärken wir unseren Glauben durch das Gebet und die Sakramente der Kirche, aus denen Hilfe und Kraft strömt.

Meinem Nachfolger wünsche ich einen guten Anfang und Gottes Segen in seinem Dienst. Auch in meiner Heimat werde ich Ihnen weiterhin in meinem priesterlichen Dienst in Gedanken und im Gebet verbunden bleiben.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Der Glanz, der von Weihnachten kommt, kann uns das ganze Jahr über berühren. Werte, wie beispielsweise Güte, innerer Reichtum, Glaube, Hoffnung und Liebe können wir bewusst in jeden einzelnen Tag des Jahres hineinnehmen. An diesem Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen eine besondere Begegnung mit dem neugeborenen Heiland. Sein Segen möge Sie und Ihre Lieben immer begleiten, in diesen Tagen und zu jeder Zeit im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Bronislaw



In grazius temps da Nadal

Nus giavischein a Vus ed a Vossas famiglias in benediu temps d'advent, graziusas fiastas da Nadal ed in pascheivel e ruasseivel onn 2026.



Sin seveser e beinvegni!

Sin seveser sur Bronislaw

Suenter dudisch onns engaschi en nossas pleivs prendein nus cumiau da nies plevon Bronislaw Krawiec. El ha accompignau nossas pleivs ils davos onns cun gronda fideivladad. Per biars parochians eis el staus cun sia preschientscha ruasseivla ina fideivla persuna da contact ed ha celebrau plein dignitad nundumbrevilas messas en nossas pleivs. Nus engraziein da cor a sur Bronislaw per siu engaschi e giavischein ad el pigl avegnir tut il bien e la benedicziun dil Tutpussent.

Herzlich willkommen

Pfarrer Patrik Brunschwiler

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, ab Anfang Jahr Pfarrer Patrik Brunschwiler bei uns begrüßen zu dürfen. Unser neuer Pfarrer ist 50 Jahre alt, stammt ursprünglich aus der Ostschweiz und hat zurzeit noch Aufgaben in den Kantonen Schwyz und Zürich. Mit seiner offenen Art und Freude am Glauben bringt er frischen Wind in unsere Gemeinschaft. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Anfang in unseren Pfarreien.

Survetsch divin da cumiau da sur Bronislaw Krawiec

**Dumengia, ils 28 da december
allas 10 uras en baselgia a Laax**

Nus envidein cordialmein tut las parochianas ed ils parochians da Laax e da Falera al survetsch divin da cumiau da sur Bronislaw. La messa vegn accompignada musicalmein dils Chors virils da Falera e da Laax.

Suenter messa envida il Cussegl pastoral da Laax in e scadin ad in aperitiv ella Sentupada. A bien seveser!

*Las suprastonzas dallas pleivs
Falera e Laax*

Communicaziuns per Falera

Messa Rorate

**Dumengia, ils 7 da december
allas 6.30 uras**

Era uonn festivein nus la messa da Rorate la secunda dumengia d'advent. Ella vegn preparada da scholaras e scholars ensemien cun lur catecheta Stefanie. Ils affons levan voluntariamein fetg baul quella damaun per festivar ensemien cun nus la messa dalla glisch.

Suenter messa selegra l'Uniun da dunnas d'envidar vus tuts da guder il solver communabel en la fermata.

S. Messa tier la glisch da Betlehem

**Vendergis, ils 19 da december
allas 19 uras**

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein tut ils affons e carschi da prender part alla messa dil vendergis sera. Silsuenter astga la glisch dalla pasch vegnir purtada tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

Survetsch divin preeucaristic

Suenter treis onns han **Eveline Roth-Casutt e Lenita Hofer-Casutt** decidu da dar – cun la fin digl onn – l'organisaziun dils survetschs divins preeucaristics en novs mauns. Da cor admettein nus ad ellas duas in sincer engraziament per lur engaschi en favur dils pli pigns da nossa cuminonza.

Da niev beneventan **Ariana Schwit-ter-Casutt e Sara Cadruvi** ils affons en lur miez duront ils survetschs divins da Sontgilcrest e da Rogaziun federala. Nus giavischein ad ellas bia plascher e satisfacziun per quei bi pensum.

Communicaziuns per Laax

Messa Rorate

**Vendergis, ils 5 da december
allas 6.30 uras**

Era uonn festivein nus puspei la messa da Rorate il vendergis endamaun. Ella vegn preparada da scholaras e scholars ensemien cun lur catecheta Stefanie. Ils affons levan voluntariamein fetg baul quella damaun per festivar ensemien cun nus la messa dalla glisch.

Suenter messa selegra il Cussegl pastoral d'envidar vus tuts da guder il solver communabel ella Sentupada.

Patratgs pil temps d'advent: In mument meditativ organisaus dall'Uniun da dunnas

**Sonda, ils 13 da december
allas 17 uras en baselgia**



Cordial invit ad in e scadin; a nos seniors, allas dunnas, als umens, als affons ed a tut ils interessai da prender part a quei mument meditativ che vegn prepara da dall'Uniun da dunnas Laax.

Da cuminonza lein nus far enqual patratg pil temps d'advent e seregurdar dallas commemoras defunctas dall'Uniun da dunnas.

Alle sind herzlich willkommen zu unserer Adventsmeditation, organisiert vom Frauenverein Laax.

Nus selegrein da seveser cun vus.

*Per l'Uniun da dunnas:
Regula Caduff, Mirjam Derungs,
Natalia Gliott e Stefanie Kälin*

S. Messa da laud

**Dumengia, ils 14 da december
allas 18.30 uras**

cun sur Tomasz Piotr Drwal da Trun



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part cumpletadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

L'unfrenda va en favur dalla fundaziun «Mbara Ozioma».

Suenter messa cordial invit ad in e scadin tier in refrestg ella Sentupada.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Glisch da Betlehem

**Gliendisg, ils 15 da december
naven dallas 17 uras**

La glisch da Betlehem che vegn era numnada la glisch dalla pasch, sclarescha en nossa baselgia.



Nus envidein cordialmein in e scadin da far ina viseta en baselgia e da purtar la glisch tier vus a casa cun ina candeila che vegn messa a disposiziun en baselgia.

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 3 da december

17.00 S. Messa
Mfp Christian Casutt-Casutt

2. dumengia d'advent

Dumengia, ils 7 da december

06.30 S. Messa Rorate
Sunter messa cordial invit
al solver communabel en
la fermata.

Mesjamna, ils 10 da december

17.00 S. Messa
Mfp Gion Chistell-Casutt

Vendergis, ils 12 da december

19.00 S. Messa
Mfp Gallus Coray

3. dumengia d'advent

Dumengia, ils 14 da december

10.15 S. Messa caudonn per
Giusep Cathomen
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud
cun sur Tomasz Piotr Drwal

Vendergis, ils 19 da december

19.00 S. Messa tier la glisch da
Betlehem

4. dumengia d'advent

Dumengia, ils 21 da december

09.00 S. Messa
Mfp Johanna Cajochen e
Christiana Camartin

Vigelgia da Nadal

Mesjamna, ils 24 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
17.00 S. Messa da Nadal
cun pader Murezi Casanova
en accumpignament da
giug, cant e musica dils
affons
22.00 S. Messa festiva da
Nadalnotg
cun pader Murezi Casanova

Fiasta da Nadal

Gievgia, ils 25 da december

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem
09.30 S. Messa festiva da Nadal
Il Chor viril conta.

Fiasta da S. Stiafen

Vendergis, ils 26 da december

10.15 S. Messa
Mfp Maria Mengia ed Adolf
Casura-Cathomen
18.00 Devoziun e benedicziun
pils affons e lur famiglias
avon la stalla

Fiasta dalla sontga famiglia

Dumengia, ils 28 da december

10.00 **a Laax:** S. Messa da cumiau
da sur Bronislaw Krawiec
en cuminonza cun ils paro-
chians da Laax
**La messa vegn embellida
dils Chors virils da Falera e
da Laax.**
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv ella Sentupada.

Daniev – Fiasta da Maria, la mumma da Diu

Gievgia, igl 1. da schaner

10.15 Survetsch divin per l'en-
tschatta digl onn 2026
cun sur Giusep Venzin

Communiun dils malsauns a casa



Gievgia, ils 18 da december il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Nataleziis

Gliendisgis, igl 1. da december

astga **Gion Casutt-Blumenthal** festivar
siu **90-avel** anniversari.

Gliendisgis, ils 22 da december

astga **Josefina Caderas-Cabrin** festivar
siu **95-avel** natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziuns

S. Messa per la Vigelgia da Nadal

**Mesjamna, ils 24 da december
allas 17 uras**

La messa per la Vigelgia da Nadal vegn
celebrada da pader Murezi Casanova
dalla claustra da Mustér.

Era uonn vegn il survetsch divin puspei
embellius cun giug, cant e musica da
nos affons.

Cordial beinvegni,
Pader Murezi, Julia e Heidi

Devoziun e benedicziun pils affons e lur famiglias

**Vendergis, ils 26 da december
allas 18 uras**

Tema: La historia dil bransin da Nadal
da Rolf Krenzer



Tut ils affons e lur famiglias ein cordial-
mein envidai da prender part alla devo-
ziun avion la stalla che vegn embellida
cun giug, cant e musica da nos affons.
Duront la devoziun dat sur Bronislaw a
tut ils presents la benedicziun.

Nus selegrein da saver beneventar vus
en baselgia,

sur Bronislaw ed Irena

LAAX



Messas

Margis, ils 2 da december

17.00 S. Messa
Mfp Mathias Gliott-Cantieni

Vendergis, ils 5 da december

06.30 S. Messa Rorate
Silsuenter cordial invit al
solver communabel ella
Sentupada.

2. dumengia d'advent**Dumengia, ils 7 da december**

10.30 S. Messa

Margis, ils 9 da december

17.00 S. Messa
Mfp Guido Isenring-Maissen

Gievgia, ils 11 da december

09.15 S. Messa
Mfp Frena Arpagaus-
Derungs

Sonda, ils 13 da december

17.00 Patratgs d'advent per
glisch e carezia cun
commemoraziun dallas
commembras defunctas
dall'Uniun da dunnas

3. dumengia d'advent**Dumengia, ils 14 da december**

*Unfrenda per la fundaziun «Mbara
Ozioma»*

18.30 S. Messa da laud cun
sur Tomasz Piotr Drwal
Silsuenter cordial invit ad
in sitg ella Sentupada.

Gliendisgis, ils 15 da december

17.00 La glisch dalla pasch
sesanfla en baselgia ed en-
vida da purtar ella a casa.

Margis, ils 16 da december

17.00 S. Messa
Mfp Luisa Cavelti-Lengnauer

Gievgia, ils 18 da december

09.15 S. Messa
Mfp Judith Cahannes

4. dumengia d'advent**Dumengia, ils 21 da december**

10.30 S. Messa
Mfp Jakob Stoffel-Coray

Vigelgia da Nadal**Mesjamna, ils 24 da december**

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

17.00 Hl. Messe in Murschetg
(Deutsch)

22.00 S. Messa festiva da
Nadalnotg

Fiasta da Nadal**Gievgia, ils 25 da december**

Unfrenda pil spital d'affons a Betlehem

10.45 S. Messa festiva da Nadal
Il Chor viril conta.

17.00 Hl. Messe in Murschetg
(Deutsch)

Fiasta da S. Stiafen**Vendergis, ils 26 da december**

09.00 S. Messa
Mfp Maria Schärer-
Camathias

17.00 Devoziun e benedicziun
pils affons e lur famiglias
avon la stalla

Fiasta dalla sontga famiglia**Dumengia, ils 28 da december**

10.00 S. Messa da cumiau da
sur Bronislaw Krawiec
en cuminonza cun ils paro-
chians da Falera

**La messa vegn embellida
dils Chors virils da Laax e
da Falera.**

Suenter messa cordial invit
ad in aperitiv ella Sentupada.

**Daniev – Fiasta da Maria,
la mumma da Diu****Gievgia, igl 1. da schaner**

09.00 Survetsch divin per l'en-
tschatta digl onn 2026
cun sur Giusep Venzin

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 17 da december
il suentermiezgi**

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sonas ch'ein aunc buc annunziadas.

Communicaziuns**S. Messa da Sontgaclau**

Muort las lavurs vid il stradun cantunal
ha la messa da Sontgaclau buca liug
uonn en caplutta da Sontgaclau.
Cordial engraziament per vossa ca-
pientscha.

**Devoziun e benedicziun pils
affons e lur famiglias****Vendergis, ils 26 da december
allas 17 uras**

Cars affons, era uonn lein nus s'entupar
da s. Stiafen avon la stalla per festival
ensem en cun vus la naschientscha da
Jesus.



Bugen envidein nus vus affons cun vos
geniturs, tats e tattas da passentar cun
nus in mument da cumpignia e quiete-
zia. Duront la devoziun dat sur Bronis-
law a tut ils presents la benedicziun.

Nus selegrein da saver beneventar vus
en baselgia,

sur Bronislaw, Loredana e Patrizia

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN SEVGEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Pastoraler Mitarbeiter, Stefan Bolli

Mobile 076 507 27 05
stefan.bolli@bluewin.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians

Ich erinnere mich an meinen ersten Adventskalender, den ich als Kind bekommen habe. Im Vergleich zu dem, was heutzutage angeboten oder von Eltern und Grosseltern gebastelt und mit allerlei Dingen gefüllt wird, war dieser vor 70 Jahren ganz bescheiden: zwei Blätter Papier aufeinandergeklebt, auf der Vorderseite das Bild einer Winterlandschaft und darin 24 Türchen, vom 1. Dezember bis Weihnachten. Dahinter versteckte sich jeweils ein Bild: eine Kerze, ein Engel, Sankt Nikolaus, ein Weihnachtsguetzli usw. Jeden Morgen öffnete ich neugierig ein Türchen. Und voller Span-

nung wartete ich darauf, die Doppeltür zum 24. Dezember zu öffnen, hinter der dann die Weihnachtskrippe dargestellt war. Auf diese Weise übte ich mich in die adventliche Haltung des Wartens, des Sich-Öffnens für Neues ein.

Der Advent lädt uns ein, Türen zu öffnen: Türen für andere und zu anderen Menschen, besonders zu solchen, die Zuwendung brauchen oder mit denen der Kontakt abgebrochen ist; Türen zu Gott, indem ich mir bewusst ein wenig Zeit nehme, still zu werden, um ihn in mir zu suchen; Türen auch zu mir selber, indem ich in mich einkehre, über mein Sein und Werden Gedanken mache und mich neu finde.

Mit dem Adventsmotto dieses Jahres «Tore» werden wir in den liturgischen Feiern und bei anderen Anlässen immer wieder Impulse dazu geben.

So möge die Feier des Advents da und dort eine Türe öffnen und uns Neues erfahren lassen.

Ch'ina ni l'autra porta sesarvi durant quei temps e fetschi pusseivel che zatgei niev sa sereghegljar e crescher, quei giavischel jeu da cor. En quei senn:

In grazius Advent – eine gnadenvolle Adventszeit.

Herzlich sur Alfred Cavelti



Gottesdienste Survetschs divins

1. Adventssonntag

1. Dumengia d'Advent

*Kollekte für die Universität Freiburg
Unfrenda per l'universitad da Friburg*

Sonntag, 30. November

Dumengia, ils 30 da november

09.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst
Jahresgedächtnis Bruno
Parolini-Lanfranchi

11.00

17.00

17.00

Mittwoch, 3. Dezember

15.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier im
Altersheim La Pumera

Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venerdì, ils 5 da december

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

2. Adventssonntag

2. Dumengia d'Advent

Sonntag, 7. Dezember

Dumengia, ils 7 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Ludivina
Caviezel; Markus Holländer;
Jeanette Camenisch-
Cavelti; Trude und Josef
Giger-Steinlechner;
Giacun Coray-Soliva; Alfons
und Magdalena Gartmann-
Cavelti; Gion Clau und
Luisa Schlosser-Candinas
Sagogn: Survetsch divin
eucaristic
mf Rest Giusep Caderas-
Gartmann; Anna Ursula
Cavelti-Cavelti; Risch
Cavelti-Cavelti; Sophia
Cavelti-Bülacher; Toni
Cavelti-Cavelti
Sagogn: Bien di Segner

10.00

10.00

Mesjamna, ils 10 da december

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 11. Dezember

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 12 da december
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

3. Adventssonntag 3. Dumengia d'Advent

Samstag, 13. Dezember

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 14. Dezember

Dumengia, ils 14 da december

07.00 Uhr **Ilanz:** Roratefeier, danach Frühstück im Pfarreisaal

07.00 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen da Rorate, cun Armin Cavelti e ser Daniel Hanselmann en baselgia catolica, silsuenter solver en casa pervenda

07.00 **Sevgein:** Survetsch divin da Rorate, silsuneter solver en casa da scola

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Mattias Antoni e Marianna Wellinger-Wellinger; Gion Casutt; Monica Lombris-Venzin

Montag, 15. Dezember

14.15 Uhr **Ilanz:** Bussandacht mit der 5. Klasse

15.20 Uhr **Ilanz:** Bussandacht mit der 6. Klasse

Dienstag, 16. Dezember

Mardis, ils 16 da december

11.00 Uhr **Ilanz:** Bussandacht mit der 4. Klasse

13.15 **Sagogn:** Devoziun da penetienza per la 4. cl.

Mittwoch, 17. Dezember

15.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 18. Dezember

Gievgia, ils 18 da december

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

16.00 **Schluein:** Devoziun da penetienza per la 5. e 6. classa

4. Adventssonntag

4. Dumengia d'Advent

Sonntag, 21. Dezember

Dumengia, ils 21 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier mit Bussandacht

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic e devoziun da penetienza mf Gion e Luregn Giusep Alig

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic e devoziun da penetienza

11.00 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid cun act da penetienza

Heiligabend/Nadalnotg

Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Unfrenda per il spital Betlehem

Mittwoch, 24. Dezember

Mesjamna, ils 24 da december

16.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst zu Heiligabend

17.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia per la fiasta da Nadal. La musica suna.

18.00 **Sevgein:** Survetsch divin da famiglia per la fiasta da Nadal cun cant dil chor

18.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Nadal cun cant dil chor

22.00 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst der Heiligen Nacht, musikalisch mitgestaltet von Christian Barenius

Hochfest Weihnachten Fiasta da Nadal

Donnerstag, 25. Dezember

Gievgia, ils 25 da december

09.15 Uhr **Ilanz:** Feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Daniel Krieg, mitgestaltet vom Cäcilienchor

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin festiv, il chor conta

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Stephanstag S. Stiafen

Freitag, 26. Dezember

Venderdis, ils 26 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Ludwig e Tresa Spescha-Caduff; Imelda Hossmann-Decurtins; Paula Pfund-Riedi und Hans Pfund; Willi und Georgina Manetsch-Cadruvi; Hans und Catrina Neuwirth-Beer und Daniel Neuwirth; Anna Spescha-Coray

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2025 mf Brida Coray; Antonia Camenisch-Riedi; Margretha e Clara Coray

Fest der heiligen Familie Fiasta dalla s. Famiglia

Dumengia, ils 28 da december

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2025

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic per la fin digl onn 2025

Mardis, ils 30 da december

10.45 **Sagogn:** Nozzas d'aur

Mittwoch, 31. Dezember

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum Jahresende 2025, musikalisch mitgestaltet von Clemens Christoffel

Donnerstag, 1. Januar 2026

Gievgia, igl 1. da schaner 2026

10.30 Uhr **Ilanz:** Neujahrsgottesdienst für alle vier Pfarreien

10.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:** Survetsch divin da Daniev a Glion

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten an Sonntagen

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Gottesdienstzeiten Weihnachten und Neujahr

Montag, 22. Dezember

17.30 Uhr Vesper mit Bussliturgie

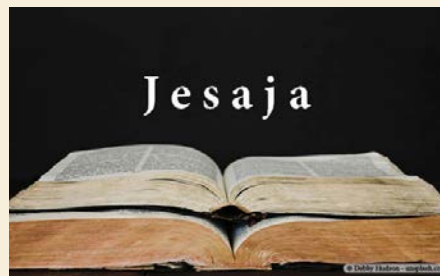
Heiligabend**Mittwoch, 24. Dezember**20.00 Uhr Eucharistiefeier,
Weihnachtsmette**Hochfest von Weihnachten****Donnerstag, 25. Dezember**10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper**Stephanstag****Freitag, 26. Dezember**10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper**Silvester****Mittwoch, 31. Dezember**17.30 Uhr Vesper (Lob und Dank)
20.00 bis Besinnliche Zeit zum
21.00 Uhr Ausklang des Jahres**Neujahr****Donnerstag, 1. Januar**10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Feierliche Vesper**Weihnachtskrippe**

Die Weihnachtskrippe von Sr. Anita Derungs kann vom 30. November 2025 bis und mit 11. Januar 2026 in der Klosterkirche besichtigt werden.

**Heimgegangen
Turnai a casa****Linus Cagienard, Glion**Naschius 12-07-1951
Morts 25-10-2025**Sr. Alberta Ottawa OP, Illanz**Geboren 12.07.1928
Gestorben 24.10.2025**Onnamaria Tschuor-Cavelti, Sagogn**Naschida 03-12-1937
Morta 06-11-2025**Brigitte Albin-Tanner, Schluein**Naschida 24-04-1957
Morta 06-11-2025*La glisch perpetna sclareschi ad els.
Das ewige Licht leuchte ihnen.***Mitteilungen
Communicaziuns****Durch den Advent
Tras igl Advent**

Jedes Jahr wählen wir im Seelsorgeteam eine Thematik, die sich als roter Faden durch die Adventszeit zieht. Dieses Jahr, Sie haben es im Grusswort gelesen, ist es das Motto der Türe, das uns auf dem Weg durch den Advent begleitet.

Lassen wir uns also ansprechen und treten ein. Und öffnen auch wir die Türe unseres Herzes!

Lectio divina im Advent

In der Adventszeit laden wir auch dieses Jahr ein zur Lectio divina.

Die Methode der Lectio divina bietet ein meditatives Lesen eines Bibeltextes. Für die Teilnahme werden keine biblischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Zum Inhalt

Gemäss der Leseordnung im Advent betrachten wir die alttestamentlichen Lesungen, die aus dem Anfang des Jesajabuches stammen.

Die TreffenJeweils **von 19 bis 19.45 Uhr** im Chorraum der Kirche Illanz.**Donnerstag 27. November****Dienstag 2., 9. und 16. Dezember****Kontaktperson**Flurina Cavegn
Anmeldung bis 25. November
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch
079 741 90 40**Offenes Adventssingen
Cant aviert d'Advent****Samstag, 29. November, um 16.30 Uhr**

Bereits zum vierten Mal laden wir ein zum Adventssingen und geben somit dem Adventsmarkt eine besinnliche Note.

Das Singen gestaltet sich durch einen Wechsel zwischen dem Gesang der Chöre und demjenigen der Besucherinnen und Besucher. Zwischendurch werden einige meditative Texte vorgelesen.

Nus selegrein sin Vossa viseta e partizipaziun:

*Chors d'affons Sumvitg
Chor cecilian Glion
Pleiv Glion***Familiengottesdienst
zum 1. Advent
Survetsch divin da famiglia
pigl 1. d' Advent****Sonntag, 30. November****Dumengia, ils 30 da november**

«Wir sagen euch an den lieben Advent ...» Wenn dieses Lied nach dem Entzünden der ersten Kerze ertönt, dann ist wirklich Advent. Wie andere Jahre feiern wir den Beginn des Advents in einem besonders gestalteten Gottesdienst, zu dem ALLE, insbesondere die Familien, herzlich eingeladen sind.

Die Adventsdekorationen für zu Hause werden gesegnet. Bitte legen Sie diese auf oder vor die Seitenaltäre.

Roratefeiern Survetschs divins da rorate

Es ist ein besonderer Moment, frühmorgens, vor Sonnenaufgang, den Weg zur Kirche unter die Füsse zu nehmen und diese ganz besondere Rorateliturgie zu feiern. Die Gemeinde wartet in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus.

Herzliche Einladung zu diesem äusserst besinnlichen Moment mitten im Advent. Nach dem Gottesdienst erwartet uns ein feines Frühstück in geselliger Runde.



Rorate Sagogn 2018

Cordial invit a quei spezial mument d'Advent che lai sentir nus il viandar tras la stgiradetgna. Suentar il survetsch divin stein nus aunc in mument ensemen tier in bien solver.

Sonntag, 14. Dezember
Dumengia, ils 14 da december
07.00 Ilanz, Sagogn e Sevgein

Friedenslicht Glisch da Betlehem



Am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, bringt Rita Peter das Friedenslicht von Zürich nach Ilanz. Um ca. 20.40 Uhr feiern wir eine kleine Liturgie in der Pfarrkirche, in der das Licht aus Bethlehem begrüsst wird.

Das Licht brennt in der Kirche von Ilanz bis zum Dreikönigstag. Wir sind eingeladen, dieses Licht und seine Botschaft hinauszutragen in unsere kleine und grössere Welt.

La glisch vegn era purtada en las pleivs da Sagogn, Schluein e Sevgein. Ella arda leu e selegra dad era vegnir prida a casa entras Vus.

Advent – Zeit der Busse Advent – temps da reconciliaziun



Mit viel Liebe gestalten wir während der Adventszeit unser Zuhause und bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. Die Bussfeiern sind eine Hilfe, auch unser Inneres mit Liebe zu gestalten und uns auf das Kommen des Herrn vorzubereiten.

Die Bussfeiern werden als Teil des Sonntagsgottesdienstes gefeiert, in allen Pfarreien **am 21. Dezember.**

Familien-Weihnachtsfeier 24. Dezember



Es ist wichtig, den Kindern den ursprünglichen Kern und Inhalt der Weihnachtsfeier zu erschliessen. Dies versuchen wir gemeinsam in den Feiern, die besonders für Kinder gestaltet sind. Cordial beinvegni a tuttas generaziuns tier quei festiv mument da cuminonza.

16.30 Uhr in Ilanz
17.00 a Sagogn
18.00 a Schluein ed a Sevgein

Weihnachten in Gemeinschaft

Im Pfarreirat unserer vier Pfarreien ist die Idee entstanden, am 24. Dezember im Pfarreizentrum Ilanz eine Feier zu organisieren. Sie richtet sich besonders an jene Personen, die eine Möglichkeit suchen, den Tag in Gemeinschaft zu verbringen.



Das Programm gestaltet sich so:

- 11.00 Uhr Apéro, anschliessend gemeinsames Schmücken des Weihnachtsbaumes
- 12.30 Uhr Mittagessen, danach singen, kleine Bescherung, Geschichtenerzählen usw.
- 16.30 Uhr Als Abschluss: Besuch des Familiengottesdienstes

Wir freuen uns auf Sie! Anmeldungen bitte bis am 20. Dezember.

Anmeldung und Kontaktperson:
Mathilda Derungs, 079 657 44 03

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Während dreier Jahre haben sich mehr als 30 Personen aus unseren Pfarreien vorgestellt. Sie alle unterstützen in einer Art und Weise das Pfarreileben. Sie geben nicht nur unserem Pfarreiblatt, sondern auch der Kirche vor Ort ein Gesicht und stehen stellvertretend für die vielen Freiwilligen und auch Angestellten, ohne deren Einsatz das Pfarreileben nicht möglich wäre.

Heute lesen Sie den vorläufig letzten Beitrag dieser Rubrik. Er freut mich, dass diese letzte Stimme von einem Jugendlichen kommt.

Engraziel grondamein a tut quellas e quels ch'eiin stai a disposiziun. Ei ha duvrau intec curascha da s'exponer e s'exprimer davart la cardientscha.

Samuel Halter, Pfarrei Ilanz



Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Wir vom Ehemaligenverein der Jubla Surselva haben in Ilanz vor einigen Jahren die Organisation und Durchführung des Samichlaus-Brauches von Marta Riedi übernommen. Am 5. und 6. Dezember sowie am Adventsmarkt ist der Samichlaus zusammen mit seinen Helfern unterwegs.

Dieser Anlass verlangt eine gute Planung und Vorbereitung. Die Anmeldungen müssen koordiniert, die Route geplant und die Samichlaus-Säckli gefüllt werden. Dazu ist jedes Jahr ein engagiertes Team aus freiwilligen Helfern nötig.

Die Einnahmen aus diesem und weiteren Anlässen werden zu einem grossen Teil für die Unterstützung der aktiven Jubla Surselva verwendet.

Was ist für dich die Motivation dazu?

Dieser Samichlaus-Brauch ist eine Tradition, welche hier in der Schweiz tief verankert ist. Als Kinder hat uns jedes Jahr der Samichlaus besucht und uns mit «Nüss und Manderinli» erfreut. Dies nun der nächsten Generation weiterzugeben und in die voller Vorfreude strahlenden Gesichter zu schauen, ist ein schönes Gefühl. Das Werk von Marta Riedi hier in Illanz fortzuführen, ist uns eine Ehre.

Gibt es einen Ort, an dem du die Nähe Gottes besonders erfährst?

Wenn ich mich draussen in der stillen Natur aufhalte, fühle ich mich mit der schöpferischen Kraft sehr verbunden. Sei es im Wald oder auf einem Hügel, diese Schönheit um uns herum fasziniert mich immer wieder.

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Um eine Zukunft zu haben ist es wichtig, sich an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen und sich weiter zu öffnen, um das Mitbestimmen zu fördern. Die Idee der Gemeinschaft, in der man dazugehört, betrachte ich als wertvoll und hat mit einer Weiterentwicklung auch eine Zukunft.

Welches Gebet gibt dir Kraft?

Es ist nicht direkt ein Gebet, sondern die Besinnung auf das, was man hat. Indem ich dankbar an die schönen und guten Dinge denke sowie an die wertvollen Menschen in meinem Leben, finde ich meine Kraft und Zuversicht für die Gegenwart und das, was vor mir liegt.

Mitteilungen Illanz/Glion



Sankt Nikolaus



Der Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen freut sich auch in diesem Jahr auf die vielen Begegnungen mit den Kindern. Wie bereits in den letzten zwei Jahren organisiert der Ehemaligenverein der Jubla Surselva diesen Anlass. Die Organisatoren haben viele Anmeldungen erhalten und freuen sich auf die Begegnung mit den Familien. (Es können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.)

Freitag, 5. Dezember, ab 17 Uhr

im Pfarreizentrum und

Samstag, 6. Dezember, ab 16 Uhr

als Besuch zu Hause

Seniorenadvent



Der Seniorenadvent findet **am Montag, 8. Dezember, um 9.30 Uhr** als Adventsbrunch im Kloster Illanz statt.

Gerne verbringen wir mit euch ein paar gemütliche und besinnliche Stunden mit Singen, Plaudern und Essen.

Anmeldungen bitte bis 5. Dezember an Bettina Grolimund-Müller: b.gro@gmx.ch oder Tel. 076 675 22 90.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder anbieten kann meldet sich bitte auch bei Bettina Grolimund-Müller.

Wir freuen uns auf euch.

Es laden herzlich ein:

*Bettina Grolimund-Müller,
Rosita Valaulta und
die Gemeinschaft des Schwestern*

Gottesdienst am Weihnachtstag

Aus Rücksicht auf den Chorleiter, der an diesem Vormittag zwei Chöre leitet, feiern wir den Gottesdienst bereits **um 9.15 Uhr**. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf die Mitwirkung des Chors.

Communicaziuns Sagogn



Advent culs seniors

Gievgia, ils 4 da december

Allas 13.30 sentupada culs seniors en Casa pervenda catolica.

Communicaziuns Schluein



Liturgias dil temps d'Advent e Nadal

Durant quei temps han liug diversas liturgias da character particular. Ellas ein annunziadas en l'agenda sura e sut las informaziuns.

Cordial invit da caminar da cuminonza encunter alla naschientscha dil Salvader.

Communicaziuns Sevgein



Gentar culs seniors

Dumengia, ils 7 da december

Las duas pleivs e l'uniun da dunnas Fontanivas envidan tut las senioras ed ils seniors da Castrisch e Sevgein al gentar dils seniors che ha liug allas 12.00.

Quella dumengia ei negina messa a Sevgein, nus animein da visitar il survetsch divin reformau allas 11.00 a Castrisch.

Annunzias per plascher entochen sil pli tard, igl 1. da december a Martin Gabriel, 079 800 92 82, e-mail: martin.gabriel@fmr.ch

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mesjamna, ils 3 da december

18.00 **Degen:** S. Messa da Rorate
Mfp Salvatore Cuccuru

Venderdis, ils 5 da december

07.00 **Morissen:** S. Messa da
Rorate cun ils scolars
3.-6. classa

2. dumengia d'advent

Dumengia, ils 7 da december

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Melchior Montalta
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Gion Battista Derungs,
Vinzens Tanno-Blumenthal

Mardis, ils 9 da december

18.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa da
Rorate
Mfp Theres Kohler-Solèr

Venderdis, ils 12 da december

18.00 **Vignogn:** S. Messa da Rorate

3. dumengia d'advent

Dumengia, ils 14 da december

09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Clara Casanova-Sgier,
Gion Tumasch ed Angelina
Caduff-Casanova

Gievgia, ils 18 da december

11.00 **Vella/s. Roc:** Devoziun da
Nadal cun ils scolars dalla
1. e 2. classa

Venderdis, ils 19 da december

17.00 **Vignogn:** S. Messa

4. dumengia d'advent

Dumengia, ils 21 da december

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Margreta Halter-Caduff
10.30 **Morissen:** S. Messa
Caudonn per Paulina
Blumenthal-Giger
Mfp Meinrad Collenberg

Vigelia da Nadal

Mesjamna, ils 24 da december

17.00 **Morissen:** Eucaristia festiva
da Nadal
Mfp Marius Collenberg
22.00 **Vella/Pleif:** Eucaristia festiva
da Nadalnotg embellida
dalla grupp da clarinetas

Nadal

Gievgia, ils 25 da december

09.15 **Degen:** Eucaristia festiva
embellida dalla grupp da
clarinetas
10.30 **Vignogn:** Eucaristia festiva

S. Stiafen

Venderdis, ils 26 da december

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Maria Regina Caduff
10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
embellida dil Chor Vignogn
Mfp Maria Cavegn-Mirl,
Lorenza Demont-Lombris

Fiesta dalla S. Famiglia

Dumengia, ils 28 da december

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Caudonn per Erwin Giusep
Derungs
10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Josef e Barla Caduff-
Tschuor

S. Silvester

Mesjamna, ils 31 da december

Engraziament per igl onn partent
17.00 **Morissen:** S. Messa

Mesanotg

La vigelia da Nadal sco la vigelia da
Pastgas han zatgei da far cun la glisch.
Naturalmein simbolic!

La glisch dil tscheri pascal porta sco
simbol che Jesus ha victorisau sur il mal
e la mort, sia splendor e clarezia en nies
miez.

Da Nadal ardan dapli candeilas che
schiglioc ed igl ei sco il profet Jesaja
ha scret: «Il pievel che viandescha ella
stgiradetgna vesa ina gronda glisch;
quels che avdan ella tiara d'umbriva
mortal, sur els resplend'ina glisch.»
(Jes 9,1).

La constituziun liturgica dil concil cus-
segia da celebrar la messa cura ch'igl
ei stgir, pia la sera tard ni schizun da
mesanotg.

Visualmein sco era sentimentalmein
eis ei tut auter da celebrar la fiasta el
clar dil gi ni el stgir dalla notg. L'entira
atmosfera cun la glisch dallas candeilas
ei tut auter, schizun sch'ei ha aunc neiv
entuorn.

Sco scret, ei quei mo simbol e buc es-
senzial. Mo duvrein nus en nossa veta
buc era bia symbols? Ein ils regals da
Nadal custeivels ni ei aunc pli custeivel
quei ch'ins vul dir cun il regalar; jeu hai
patertgau vida tei, ti eis custeivels per
mei, jeu carezel tei?



La notg dils pasturs

Vinavon sa era la «notg» esser in simbol
per tut quei che smacca nus e fa nus
trests. Era sche la cardientscha va a
piarder ni sch'jeu hai dubis sentel ella,
«la notg dalla cardientscha».

«Il pievel che viandescha ella stgira-
detgna» spitgava en quei grev temps
il Spindrader e spindrament. E quei
tochen la sera da Nadal.

Nus essan envidai cun «Ils pasturs che
manevan ordaviert e fagevan guardia
da notg» (Lc 2,8) d'entrar en la stalla
e mirar la Glisch. Naturalmein buc mo
simbolicamein mobein internamein;
entrar, mirar, tedlar e prender a cor la
Nuviala da Nadal.

Cun ils bials symbols che nus sentupein
en quei temps d'Advent e Nadal, giavi-
schel a tuts ina buna sentupada interna
cun Diu, ch'ei daventaus carstgaun.

Vies sur Peter

QUALIFIZIERTE FREIWILLIGE ALS SEELSORGER DER ZUKUNFT?

Der kantonale Seelsorgerat und Teilnehmer aus Pfarrei- und Kirchenräten haben sich am 8. November in Chur mit der Zukunft der Kirche beschäftigt. Wie muss die Kirche künftig aussehen, dass sie ein Segen für die Gläubigen ist?

Franziskus Knoll OP, der den Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik an der Theologischen Hochschule Chur innehat, zeigte der Versammlung in seinem Vortrag zum Thema «Qualifizierte Freiwillige als Seelsorger und Seelsorgerinnen der Zukunft?!» auf, wie verschiedene Bistümer die Zukunft der Pfarreien und der Kirche angehen. Er warf einen Blick nach Deutschland, wo in den kommenden Jahren genau wie in der Schweiz immer weniger ausgebildete Priester und Seelsorger vor den Gemeinden stehen werden. Wie soll mit dem Personalmangel umgegangen werden? In den Bistümern Mainz und Freiburg im Breisgau werden neue Pfarreien gegründet, deren Gemeindeteams von Freiwilligen betreut werden. Geführt werden die Pfarreien weiterhin von Geistlichen. Im Erzbistum Köln hat sich ein Modell bewährt, bei dem Pflegefachkräfte in einem Teilpensum eine begleitende Seelsorge vor Ort übernehmen, sozusagen als entlohnter Teil ihres Pensums. Im Thurgau werden Netzwerkfrauen und Netzwerkern in den Gemeinden vor Ort eingesetzt. Wie soll Graubünden damit umgehen, dass künftig immer weniger ausgebildete Priester und Seelsorgerinnen und Seelsorger vorhanden sein werden?

Eine Vision

Als erstes stellen sowohl Knoll wie auch die anwesenden Seelsorger aus den Pfarreien klar, dass hier Schritte nach vorne verlangt sind. «Wir müssen vorwärts gehen statt in den Strukturen verweilen», betont der Präsident des Seelsorgerates Bernhard Bislin. Zauderndes Abwarten bringe die Pfarreien nicht weiter und verhindere auch nicht den Abgang an Gemeindemitgliedern. Aber in welche Richtung soll der Weg führen? In Workshops haben die Anwesenden sich mit diesen Themen auseinandergesetzt und es kristallisierte sich dabei heraus: In Seelsorgebelangen kann nicht auf unentgeltlich arbeitende Freiwillige zurückgegriffen werden. Wichtig für Menschen in seelsorgerischen Tätigkeiten sind eine gute Ausbildung und eine angemessene Entlohnung. Die Arbeit ist anspruchsvoll und verlangt Einfühlungsvermögen und wohl bedachte

Abläufe. Dank der immer noch guten Finanzlage der Kirchgemeinden sollte es möglich sein, Menschen, die sich für die Kirche engagieren, dafür zu bezahlen, meint Bislin.

Die Rolle der Priester, der Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie der Kirchenvorstände wird sich in Zukunft ändern. Auch Bischof Joseph Maria Bonnemain, der die Veranstaltung nach den Workshops besuchte, betonte, dass die Macht in der Kirche breiter verteilt werden müsse. Er zitierte dazu aus einer Predigt von Papst Leo vom 26. Oktober, der darin betont: «Die oberste Regel in der Kirche ist die Liebe: Niemand ist dazu berufen, zu befehlen, alle sind dazu berufen, zu dienen; niemand darf seine Ideen aufzwingen, wir alle müssen einander zuhören; niemand ist ausgeschlossen, wir alle sind dazu berufen, teilzuhaben; niemand besitzt die ganze Wahrheit, wir alle müssen sie in Demut suchen, und zwar gemeinsam.» Mit der sich abzeichnenden Abnahme der ausgebildeten Priester werden viele Aufgaben neu verteilt werden müssen.

Bislin betont, das Ziel sei, künftig die Kirche so zu gestalten, dass sie zeitgemäss und ein Segen für die Menschen sei. Erst müsse allen Beteiligten die jetzige Situation der Kirche bewusstwerden, dann können Visionen entstehen – und daraus Taten. Mögliche Rezepte und Wege für die Zukunft sind an dieser Versammlung angedacht worden. Nun müssen sie von den zuständigen Stellen weiter diskutiert und allenfalls umgesetzt werden.

Susanne Taverna

Der Seelsorgerat hat sich mit der Zukunft der Kirche befasst.



«LAS PORTAS STRETGAS USS SLARGHEI!»

**Aschia entscheiva ina dallas pli enconuschentas canzuns d'Advent.
Mo tgei porta duei vegnir slargada e co stat ei cun
la «Porta sontga» che vegn serrada alla fin dil temps da Nadal?**



Bild Angelika Issing.
Pfarrbriefservice.de

Forsa ch'ei va cun Vus tuttina sco cun mei? La canzun dallas portas stretgas lai cumparer avon miu egl intern in grond e festiv portal. In che pretenda per l'ina empau inschign da dumignar il schlegn e per l'auter era avunda forza d' arver las grevas alas. Secapescha sun jeu pertscharta ch'il text dalla canzun drova la porta sco simbol. Quei semuossa sil pli tard el decuors dalla canzun, nua che la cantadura ed il cantadur vegnan animai dad arver las portas per preparar el cor in tempel per il Segner che vul vegnir.

La porta ei in bi e custeivel simbol. Igl ei buca da far curvien ch'ella gioga ina gronda rolla en la tradiziun religiosa. Perquei

che la porta s'auda tier nies mintgadi gida ella a capir la muntada allegorica.

Portas spartan il dadens ed il dado. Quei sa esser in avantatg ni era buc. Dad ina vart schurmegian portas; ellas lubeschan ina sfera privata. Da l'autra vart separan ellas nus dils auters, da sentupadas, dalla veta. Tgi ch'ei inaga staus en dispeta cul vischin ni a tgi ch'igl ei vegniu serrau igl esch avon il nas, lez sa con dirs e pesonts ch'in tal toc lenn sa esser! Enqualga serrein nus igl esch senza far stem, ni ord cumadeivladad, tema, meinsvart ord munconza da temps. Igl Advent animescha nus era dad arver talas portas. E – sco la canzun pretenda – las portas duein buca mo vegnidas aviartas in stel, ellas duein vegnir slargadas.

La Porta sontga

L'entschatta digl onn present ha Papa Francestg proclamau igl onn sogn ed aviert en in act festiv la «Porta sontga» e Roma. Igl ei ina porta particulara che stat simbolicamein per la misericordia da Diu, per sia promptadad dad arver la porta da carezia per nus. Milliuns carstgauns ein pelegri- nai a Roma per passar tras la porta. Lur intent: Schar anavos il vargau, sesarver ed entscheiver da niev – cugl agid da Diu.

Denton, forsa schai la vera sfida d'ina nova entschatta buca mo a Roma mobein era tier nus a casa. Era la porta che nus arvein, serrein e trapassein mintgadi sa daventar ina «Porta sontga». Buca perquei ch'ella ei sularada, mobein perquei ch'ella sularescha nus ed ils nos. Quei sa davent- tar entras arver igl esch e far igl emprem pass suenter ina sescagnada. Ni entras spluntar tier la vischina per dumandar co ei mondi e sch'ella drovi agid.

Sche Dieus splunta

Scadina ga cu jeu arvel igl esch – per ina viseta, per in discuors, per enzatgi che stgalina – sa es- ser Advent. Enzatgi ni enzatgei arriva. Enzatgei ni enzatgi vul entrar. Forsa eis ei in carstgaun, for- sa in'idea, forsa l'enconuschientscha che Dieus splunta era el mintgadi.

Enqualga splunta la veta denton era en muments disfavoreivels: cu ins vuless atgnamein ruaus, ei vid cuschnar ni schai sin canapè. Dieus ha sa- vens buc in bien timing. La Bibla enconuscha quei: «Ei fuva buca plaz en la casa d'albiert», stat ei scret da Maria e Giusep a Betlehem. Tut- tas portas ein restadas serradas. Sulet la stalla era aviarta – forsa perquei ch'ella haveva negin esch.

Forsa savessen nus en quei Advent far sapienti- vamein stem da nossas portas? Tgi ni tgei lasch jeu entrar? Tgi ni tgei lasch jeu avon esch? Dat ei ina porta che jeu hai gia daditg buca pli aviert – per in carstgaun, per in siemi, per Diu? E veis Vus gia fatg l'experiencescha che cantar arva il cor? Cordial invit:

Las portas stgretgas uss slarghei!

El cor in tempel preparei!

Lu vegn il Segner er tier vus
e dat cunfiert al cor dil prus.

El porta veta e cussegl,
el ei la glisch, il ver sulegl.

Ludaus sei nies Signur,
el dat el stgir glischur.

Cudisch da cant Alleluja nr. 108

Flurina Cavegn-Tomaschett, Glion

STILLATE, CIELI, DALL'ALTO LA SETE D'AVVENTO

Oscurità, guerre, crisi. Il mondo ha sete. «Stillate, cieli, dall'alto!» – il grido di Isaia attraversa i secoli. L'Avvento lo ripete: la luce che attendiamo ci viene donata dall'alto.

Per molte generazioni, la tradizione delle Messe Rorate ha segnato profondamente il tempo d'Avvento. Queste celebrazioni mattutine, quando ancora regna il buio, richiamano l'esperienza del cammino verso la chiesa nelle prime ore dell'alba, accompagnati dalla luce tremolante di una candela. Questa immagine parla anche al nostro tempo: viviamo in un mondo segnato da tante oscurità – guerre, ingiustizie, paure per il futuro. Il cristianesimo è una religione dei sensi: il buio e il freddo dell'inverno rendono tangibile la nostalgia di luce e calore. Ma l'Avvento ci ricorda una verità fondamentale: la luce non la produciamo noi. Viene attesa, ci viene donata dall'alto.

Anche la Bibbia si serve di questo linguaggio metaforico. I profeti sapevano parlare al popolo d'Israele con immagini di fertilità. Nel contesto del Vicino Oriente, segnato tanto dal deserto quanto dalla Mezzaluna fertile, l'acqua rappresentava la vita stessa. Così il profeta Isaia proclama: «Stillate, cieli, dall'alto, e le nubi facciano piovere la giustizia; si apra la terra e produca la salvezza e germogli insieme la giustizia.» (Is 45,8) Questo versetto biblico diventa tradizionalmente l'introito della quarta domenica d'Avvento: Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.

Il dialogo tra cielo e terra

Il testo di Isaia ci offre una sintesi del messaggio natalizio. La venuta di Dio nel mondo è movimento: non è solo qualcosa che scende dall'alto, ma la terra stessa – noi stessi – veniamo coinvolti in questo evento. La sete della terra arida diventa immagine della nostra sete di Dio.

Il popolo d'Israele implorava il Messia, il cui potere si sarebbe esteso sulla terra come la rugiada. Le nubi portatrici di pioggia trasformano il deserto in giardino fiorito. Un luogo inospitale diventa luogo di vita. Questa immagine ci interroga: dove sono i deserti nella nostra vita, nella nostra società? Dove manca la speranza, la giustizia?

Romano Guardini scrive: «L'Avvento significa che l'uomo deve imparare ad attendere. Attendere non è un non-fare, ma un raccoglimento, un diventare quieti, un maturare nell'apertura». La relazione è il contenuto dell'attesa. Quando

aspettiamo qualcuno, già nell'attesa costruiamo una relazione. Il mistero dell'Incarnazione è relazione: Dio si fa uomo perché noi possiamo entrare in relazione con lui.

Un dono che ci trasforma

Ma Dio rispetta l'uomo. Entra nel suo mondo, manda il suo angelo e attende la risposta. Non squarcia semplicemente il cielo. Il dialogo appartiene alla relazione. Dio è relazione, Dio è amore. Il testo profetico ci invita: preparate il vostro cuore. Riconoscere che la salvezza ci viene donata dall'esterno, non la possiamo produrre da soli. Come la terra arida non può produrre la pioggia ma solo aprirsi per accoglierla, così anche noi possiamo solo aprirci al dono di Dio. Questo non ci rende passivi, al contrario: ci libera dall'illusione di dover salvare noi stessi e il mondo con le nostre sole forze.

Guerre, ingiustizie, conflitti: le oscurità del nostro tempo sono reali. Ma l'Avvento proclama: la salvezza non dobbiamo produrla noi. Ci viene donata dall'alto. Come la terra arida non produce la pioggia ma si apre per accoglierla, così anche noi. Questa verità ci libera dall'illusione di dover salvare il mondo da soli. Cristo, nascendo, ha spalancato la porta del paradiso. Tocca a noi aprire la porta del nostro cuore, accogliere l'amore per irradiarlo. Perché Cristo ci ha redenti.

P. Stefan Geiger OSB

La luce che attendiamo ci viene donata dall'alto. (Bild Unsplash/ Jonas von Werne)





Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

GESUNDE FINANZEN – MOTIVIERTER VORSTAND

Die ordentliche und sehr zügig verlaufene Jahresversammlung des Katholischen Landeskirchen-Parlamentes liess kaum erahnen wieviel Arbeit, Engagement und Aufwand hinter der Vorbereitung der Traktanden steckte. Sämtliche Vorlagen wurden schliesslich einstimmig genehmigt.

Dabei ging es um so wichtige Botschaften wie den Erlass eines Gesetzes über die Wahl des Landeskirchenparlamentes, der Geschäftsordnung dieses Parlamentes und dem Übereinkommen zu den Pfarr- und Seelsorgeangestellten in der Landeskirche und ihren Kirchgemeinden.

Einstimmigkeit und Umsetzung der neuen Verfassung

Unter der Leitung von Martin Suenderhauf, Präsident des Katholischen Landeskirchen-Parlamentes und Thomas M. Bergamin, Präsident des Landeskirchenvorstandes trafen sich am Mittwoch, 29. Oktober im Grossratssaal in Chur 69 stimmberechtigte Mitglieder zur Jahresversammlung 2025. Ebenfalls anwesend waren Standespräsidentin Valérie Favre Accola, Regierungsrätin Carmelia Maissen und Regierungspräsident Marcus Caduff. Nach der klaren Annahme der neuen Verfassung der Katholischen Landeskirche Graubünden, die am 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist, stand nun deren Umsetzung resp. Anpassung der Gesetze

und Verordnungen im Fokus. Für die diesjährige Parlaments-Sitzung wurden die drei wichtigsten Gesetze/Verordnungen ausgearbeitet, welche zum Funktionieren des Parlamentsbetriebes zentral sind. Alle drei Vorlagen wurden vom Landeskirchen-Parlament einstimmig verabschiedet.

Jahresrechnung und Voranschlag 2025/2026

Dank den hohen Einnahmen aus den Kultussteuern und der Auflösung einer Reserve für die Verfassungsrevision ergibt sich ein sehr positives Jahresergebnis. Dazu trugen nicht nur die Mehreinnahmen, sondern auch ein geringerer Sach- und Personalaufwand bei, wie die Vorsteherin des Departements Finanzen, Silvia Casutt-Derungs in ihrem Jahresbericht betont. Trotz der erfreulichen Finanzlage orientiert sich das Budget nicht am Vorjahresergebnis. Für das Rechnungsjahr 2025/2026 wird ein Einnahmen-Überschuss von 722 000 Franken erwartet. Während die Baubeiträge stabil bleiben, steigen die Ausgaben für die Aufgaben der Landeskirche sowie die Verwaltungskosten moderat. Insgesamt präsentiert sich die finanzielle Situation weiterhin sehr solide. Die Geschäftsprüfungskommission bestätigt, dass der Haushalt «äusserst kompetent und sorgfältig» geführt wird.

Wahlen

Für die Amtsperiode 2026–2029 standen Gesamterneuerungswahlen an. Präsident Thomas M. Bergamin (Zizers), Vizepräsidentin Silvia Casutt-Derungs (Falera) sowie Filip Dosch (Cunter) wurden mit 66 bzw. 59 Stimmen im Amt bestätigt. Rodolfo Fasani aus Mesocco hat demissioniert und stand nicht mehr zur Wahl. Rodolfo Fasani wurde am 25. Oktober 2017 in den Vorstand gewählt. Ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz im Vorstand in den letzten 8 Jahren. Neu in den Landeskirchenvorstand wurde Urs Gaupp (Untervaz) mit 65 Stimmen gewählt. Delegierter des Bischofs ist weiterhin Generalvikar Peter Camenzind.

Zur Präsidentin der Beschwerdekommision wurde Corina Caluori (Zizers) gewählt. Auch wurden vier Mitglieder und zwei Stellvertretungen bestimmt. (SB)



Beat Sax (Geschäftsstellenleiter), die Mitglieder des Landeskirchenvorstandes Urs Gaupp (Untervaz, neu), Präsident Thomas M. Bergamin (Zizers), Vizepräsidentin Silvia Casutt-Derungs (Falera), Rodolfo Fasani (Mesocco, bis 2025), Filip Dosch (Cunter) und Generalvikar Peter Camenzind, Bischöflicher Delegierter (Chur).

KARMEL BRINGT LICHT INS LEBEN IHRER FAMILIE

Karmel Odeh hat gut lachen: Das 14 Monate alte Mädchen mit Trisomie 21 wurde in liebevolle Arme geboren und erhält im Caritas Baby Hospital professionelle medizinische Unterstützung.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter des 14 Monate alten Mädchens mit Down-Syndrom. «Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Kinderpneumologe Dr. Ra'fat Allawi. Er ist zufrieden mit seiner Patientin. «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Down-Syndrom hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 im öffentlichen Spital in Beit Jala geboren wurde, ahnten Mutter Amal (36) und Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Tochter kam mit einem Chromosom zu viel zur Welt. Vier Tage später wird Mutter Amal über den Zustand der Neugeborenen informiert. Sie reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe die Ärzte gleich unterbrochen und gesagt, dass ich weiss, was 'Trisomie 21' bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind». Karmel soll so normal wie möglich aufwachsen und dabei medizinisch bestens betreut werden.

Wegen des Down-Syndroms besteht jedoch ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen und Erkrankungen. So brachte eine Lungenentzündung Karmel mit sieben Monaten zum ersten Mal ins Kinderspital nach Bethlehem. «Das war eine harte Zeit» erinnert sich die Mutter an den vierwöchigen Spitalaufenthalt, bei dem auch eine Belastung von Herz und Nieren festgestellt wurden. Gleich mit elf Monaten folgte ein zweiter Spitalaufenthalt, wieder eine Brustinfektion. «Aus ihren Herz- und Nierenproblemen ist Karmel heraus gewachsen», erklärt Dr. Allawi. Auch die Lungenprobleme werden man in den Griff bekommen.

Wissen, das den Alltag erleichtert

Amal ist im regelmässigen Kontakt mit dem Team des Caritas Baby Hospital. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das



Zuhause auf dem Sofa: Amal gibt ihrer Tochter Nähe und Geborgenheit. (Foto Andrea Krogmann)

Team ihr Ruhephasen verschafft. Das Kinderspital hat der Mutter wertvolles Wissen vermittelt. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufen lernen unterstütze», so Amal. Dieses Wissen gibt sie gern an betroffene Mütter weiter.

«Amal ist beeindruckend», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie betreut. «Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter.» Das Caritas Baby Hospital begleitet die Familie schon lange. Die älteren Kinder wurden dort als Säuglinge betreut und die Familie in der Sprechstunde beraten. Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital bestens aufgehoben.

Sie lässt ihre Kinder dort behandeln, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte Leistungen wie etwa Labortests nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für eine finanzielle Unterstützung durch das Caritas Baby Hospital.

Mitleid unerwünscht

Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.» Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann/Kinderhilfe Bethlehem

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
125 | 2025

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter
Promenada 10a
7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Publireno GmbH
Susanne Taverna
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz, Tarasp-
Zernez, Thusis, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Mantelteil
Publireno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Agendateil und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Weihnachtskrippe
aus dem Irak aus der
Sammlung Würth.
(Foto Susanne Taverna)

Die Redaktion wünscht allen

eine besinnliche Weihnachtszeit.

... Bündner Sängerinnen und
Sänger ein Weihnachtskonzert
in der Churer Comanderkirche
singen? Bettina Marugg-Hermann,
Henry Fleury, Mattias Müller-
Arpagaus und Adrian Müller am
Cello singen begleitet von
Jennifer Rudin Ribeiro am Klavier
am Dienstag, 23. Dezember,
um 19 Uhr unter dem Titel «In
dulci júbilo» Weihnachtslieder.

... im Dezember wieder der Anlass
«Eine Million Sterne» in Chur und
Samedan stattfindet? Am 13. Dezem-
ber von 17 bis 19 Uhr im RhB-Park,
Bahnhofstrasse 25, Chur. Mit Musik
und Gerstensuppe. Bei Regen findet
der Anlass nicht statt.
Am 17. Dezember von 14 bis 17 Uhr,
auf dem Dorfplatz in Samedan.

... auf www.kath.ch ein Adventska-
lender erscheint? Er gibt 25 Impulse,
Geschichte, Texte und Bilder zum
Thema «Tür und Tor».

... am Sonntag, 21. Dezember, um
19 Uhr in der Kirche St. Luzi in Chur ein
Adoray-Lobpreisabend stattfindet?

... der Weihnachtsbriefkasten des
Katholischen Frauenbundes Grau-
bünden mit dem Engel als Symbol
auch dieses Jahr in der Adventszeit
wieder in der Poststrasse in Chur steht?
Wünsche können in den Briefkasten
des Engels gelegt werden.